

Umzugspläne für die Cat Week

Hauptversammlung der IG Walliseller Vereine bewilligt die dringend nötige Statutenrevision

Letzten Samstag tagte die Hauptversammlung der Interessengemeinschaft Walliseller Vereine im Restaurant «Spöde». Die neuen Statuten wurden einstimmig von den anwesenden Vereinsdelegierten angenommen.

■ Sandra Boulos

«Vor 2 Jahren gab es an der Hauptversammlung der IG Probleme, da es zu Auseinandersetzungen um das Abstimmungsverfahren kam. Es wurde deshalb beschlossen, dass neue Statuten, die klare Regelungen für solche Fälle bieten, verfasst werden müssen», erklärt Präsident der IG Walliseller Vereine Thomas Eckereder. Die alten Statuten, die nicht einmal eine A4 Seite füllten, mussten ergänzt werden, so dass nun Zweck, Ziele, Mitgliedschaft, Haftung und weiteres darin festgehalten sind. Neu ist zum Beispiel, dass ein Verein ohne Angabe von Gründen durch die Generalversammlung aus der IG ausgeschlossen werden kann. Eine Grundangabe hätte die Möglichkeit von Rekursen nach sich gezogen, ein Sachverhalt, der vermieden werden soll. Das Ziel war, möglichst einfache und klare Statuten mit klaren Zuständigkeiten abzufassen. Man wolle schliesslich «keine Bundesverfassung», wie Vorstandsmitglied Dieter Stutz betonte, so dass die Statuten ohne Hilfe von Juristen geschrieben und auf Wiederholungen von im ZGB Festgelegtem verzichtet wurden. Neu soll auch jährlich an der GV über ein Kompetenzbudget für den Vorstand abgestimmt werden, sodass dem Vorstand für 2008 Fr. 5000.– ausserhalb des ordentlichen Budgets zur Verfügung steht. Ein Diskussionspunkt ergab die Frage nach der Vertretung gegen Aussen; konkret ging es darum, ob eine Einzelunterschrift oder Kollektivunterschriften benötigt werden, um z.B. Verträge zu unterzeichnen. Die Sache werde durch eine Kollektivunterschrift unnötig verkompliziert, meinten ei-



Der zentrale Standort für die Cat Week soll künftig die Mehrzweckhalle sein.

(Foto: C. Albrecht)

nige, die sich zu Wort meldeten, so dass schliesslich der Beschluss der Einzelunterschrift gutgeheissen wurde.

Schlussendlich wurde sowohl die Jahresrechnung 2007 («Erstmals in der Geschichte der IG waren keine Mahnungen notwendig»), so Finanzvorstand Heiner Gut, das Budget 2008, als auch die neuen Statuten durch die Delegierten der 36 vertretenen Vereine einstimmig angenommen. Sowohl die Revisoren, als auch der Vorstand wurden in ihrem Amt bestätigt. Da bei zwei Vereinen, deren Präsidenten Vorstands-

mitglieder waren, das Präsidium änderte, wechselte die Zusammensetzung des Vorstandes der IG im Verlaufe des letzten Jahres automatisch, so dass nun mit Liliane Gerber und Klaus Wussow zwei neue Vorstandsmitglieder in ihrem Amt bestätigt wurden.

Neuer Standort für Cat Week

Mit einer Schweigeminute gedachte die IG Hauptversammlung der im Dezember verstorbenen «Mama Cat Week» Elisabeth Thommen. Auch 2008 soll die Cat Week im Oktober stattfinden, doch gibt es eine grosse Erneuerung. Statt eines Festzelts im Sportzentrum, soll die Cat Week neu in der Mehrzweckhalle stattfinden. Diese Entscheidung resultierte vor allem aus der Kostenfrage, meint Präsident Eckereder. Dadurch, dass das gemietete Zelt nicht auf- und abgebaut, keine speziellen WC-Kabinen benötigt werden und die Heizungskosten für das Zelt eingespart werden können, werden die Kosten insgesamt um fast Fr. 5000.– reduziert. «Ausserdem hatten wir mit dem Festzelt auch immer ein Problem bei schlechtem Wetter, da durch den unebenen Platz Wasser durchs Festzelt rinnen konnte», erklärt Eckereder, der seinen Platz als OK-Präsident der Cat Week an Michael Weiss übergab. Das bei der Infrastruktur gesparte Geld, könne dadurch in anderen Bereichen, z.B. in den Abschlussabend für die Kinder, investiert werden. Thomas Eckereder ist sich des Risikos bewusst, das eine solche Veränderung mit sich bringt: «Die Stimmung wird wahrscheinlich eine ganz andere sein als im Zelt, so dass sich der Charakter der Cat Week ändern wird.»

Neue Projekte

Stefan Pfyl, Leiter des Ressorts Gesellschaft, stellte, als Vertreter der abwesenden Jugendarbeiterin Martina Ernst, das Projekt «glow BEE» (Bewegung, Ernährung, Entspannung) vor. Wie der Name schon sagt, soll mit diesem kanto-

nalen Gesundheitsförderungsprojekt die Regionalisierung vorangetrieben werden, so dass zwei Projektteile geplant seien. Einerseits sei im September eine Bewegungswoche geplant, andererseits nehme man den Kampf gegen Übergewicht bei Kindern auf. Das Ziel des ambitionierten Projekts sei es, Angebote bekannt und zugänglich zu machen und die Lust an der Bewegung zu fördern. Anders als die Walliseller Cat Week, richtet sich die Bewegungswoche nicht nur an Jugendliche, sondern an alle Bewohner und Bewohnerinnen des Glattals.

Beat Emmisberger stellte ein Projekt namens «Walliseller Historik» vor. An zwei Tagen Ende Mai soll auf dem Richti-Areal eine grosse Ausstellung mit historischen Fahrzeugen aus verschiedenen Epochen stattfinden. Lastwagen, Dampfwalzen, Traktoren, Bauma-

schinenmodelle usw. werden auf dem Areal zu betrachten sein. Diese Veranstaltung, die «Schweizweit eine Premiere» sei, soll den Besuchern auch ermöglichen, zu schweissen, selber Bagger zu fahren, so dass es sich um eine «Ausstellung in Aktion» handle. Für diese Oldtimer-Show, die auch regional ein Begriff werden solle, sucht Beat Emmisberger jedoch noch dringend weitere Helfer.

Auch die «Elefantenrunde», wie der Vorstand mit seinen neun Mitgliedern genannt wird, ist dabei Projekte auszuarbeiten. Das Jahr 2007 wurde damit verbracht, Themen zu sammeln und Prioritäten zu setzen, so dass nun konkret an Auswahl und Umsetzung gearbeitet werden kann. Das, wie Präsident Eckereder es nennt, «Paradepferd», um Schulkinder in Vereine zu integrieren, ist und bleibt jedoch die Cat Week.



Kein Mangel an neuen Projekten: IG-Präsident Thomas Eckereder.



Die Cat Week ist das «Paradepferd» der IG Walliseller Vereine.